

## Programm der Tagung



Die Mitte unserer Gesellschaft hat sich durch die neuen digitalen Technologien verändert. Mobilität, Beschleunigung und Vernetzung sind nicht mehr nur Schlagworte, die eine Veränderung anzeigen, sondern alltägliche Wirklichkeit geworden. Die vier Megatrends Social Media, Mobile Communication, Big Data und Cloud Technology halten Einzug in unseren privaten und beruflichen Alltag. Wer den Anschluss an Smartphone, Cloud & Co. noch immer sucht, hat damit nicht nur technische Neuerungen, sondern auch einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess unbeachtet gelassen, dem es in nie dagewesener Geschwindigkeit gelang, sich als normative Struktur zu etablieren. Gleichzeitig verändern sich die Nutzungsgewohnheiten traditioneller Medien und Technologien, da die neuen Nutzungsmuster zu ihnen in Konkurrenz stehen. Unüberschaubar liegen die technischen Facetten nun vor einer Gesellschaft, deren Anpassungsprozess auf sich warten lässt. Was technisch bereits möglich ist, wird gesellschaftlich noch nicht durchblickt und steht ohne Rahmung, ohne Vision für sich. Die Ideale, die von Nutzern angesichts der möglichen Freiheiten an Internet und mobile Geräte herangetragen werden, erfahren noch vor ihrer perspektivischen Formulierung bereits ihre erste Bedrohung: was dem einzelnen Nutzer möglich ist, kann in der großen Bandbreite der Möglichkeiten nun auch zu Spionage und Kontrolle genutzt werden. Freiheit und Sichtbarkeit gehen plötzlich miteinander einher, und erst die jüngsten Entwicklungen auf diesem Gebiet lassen den Ruf nach rechtlicher Regulierung und Transparenz der Möglichkeiten laut werden. Um einen Beitrag zu diesem Diskurs zu leisten, beteiligt sich das Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg mit Unterstützung der Johanna Quandt Universitäts-Stiftung in Form dieser Konferenz an der Debatte.



### Parkplätze

Da die Parkplätze auf dem Gelände begrenzt sind, empfehlen wir, die kostenpflichtigen Parkplätze am Kur-Royal (Ecke Kisseleffstraße/Weinbergsweg) oder des Spielcasinos (Weinbergsweg) zu nutzen.

### Veranstaltungsort

Forschungskolleg Humanwissenschaften  
Am Wingertsberg 4  
61348 Bad Homburg v.d. Höhe

Tel.: 06172/13977-0  
Fax: 06172/13977-19

E-Mail: [info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)  
Internet: [www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

### Ansprechpartner

Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann,  
Vorsitzender des Direktoriums,  
[direktor@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:direktor@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Ingrid Rudolph, Geschäftsführerin,  
[i.rudolph@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:i.rudolph@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Uwe Staab, Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
[staab@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:staab@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

## DAS DIGITALE SELBST

ZUR WECHSELBEZIEHUNG VON DIGITALITÄT  
UND GESELLSCHAFT

Das Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität lädt ein zu einer Tagung zum Thema „Das digitale Selbst - Zur Wechselbeziehung von Digitalität und Gesellschaft“ vom 19. Februar bis 20. Februar 2014 im Konferenzraum, Kolleggebäude, Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung über:  
[info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Leitung der Tagung durch die Direktoren des Forschungskolleg Humanwissenschaften und Professoren der Goethe-Universität:  
Spiros Simitis, Datenschutz, Rechtswissenschaften  
Heinz Drügh, Literaturwissenschaft und Ästhetik  
Klaus Günther, Rechtsphilosophie

Die Tagung wird gefördert durch die  
Johanna Quandt Universitäts-Stiftung

FORSCHUNGSKOLLEG  
HUMANWISSENSCHAFTEN

der Goethe-Universität in Kooperation  
mit der Werner Reimers Stiftung

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN





Mittwoch | 19.02.2014

**14.00 Uhr | Begrüßung:**

Prof. Dr. Matthias Lutz-Bachmann | Philosophie, Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt, Vorsitzender des Direktoriums Forschungskolleg Humanwissenschaften

**14.15 Uhr | Eröffnung:**

Prof. Dr. Klaus Günther | Rechtswissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt

**14.30 Uhr | Panel I. Wo stehen wir?**

Leitung: Spiros Simitis

Um der allgemeinen Debatte eine Grundlage zu geben, möchte das Projekt den Versuch wagen, einen Status quo zu ermitteln: welche Technologien stehen zur Verfügung? Wie werden Daten erhoben und wie werden solche Datenmengen organisiert? Wofür werden sie genutzt? Welche Veränderungen in Nutzungs- und Aufmerksamkeitsverhalten lassen sich empirisch feststellen und welche Tendenzen können daraus abgeleitet werden?

**Teil 1:**

Peter Buxmann | Wirtschaftsinformatik, TU Darmstadt:  
*„Der Preis des Kostenlosen - Ökonomische Spielregeln für die Future Internet Economy“*

Matthias Eckert | Medienforschung, Hessischer Rundfunk:  
*„Empirische Daten der Mediennutzung“*

Nadia Nabout | e-commerce, Goethe-Universität Frankfurt:  
*„Wie beeinflussen Daten das Online-Marketing der Zukunft?“*

**Diskussion**

**16.30 Uhr | Pause**

**16.45 Uhr | Teil 2:**

Volker Lindenstruth | Informatik, Goethe-Universität, Vorstandsvorsitzender Frankfurt Institute for Advanced Studies:  
*„Big Data - Was geht?“*

Robert Zicari | Informatik, Goethe-Universität Frankfurt:  
*„Digital Self Revealing, Online Sociability, User Choice Content“*

Thomas Hoeren | Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Universität Münster:  
*„Daten als neue Währung der Internetwirtschaft“*

**Diskussion**

**18.45 Uhr | Imbiss**

Mittwoch | 19.02.2014

**19.30 Uhr | Öffentlicher Abendvortrag**

von Claus Pias | Medientheorie und Mediengeschichte, Leuphana Universität, Lüneburg:

*„Digitale Kulturen, oder: Am Ende der Medien“*

Donnerstag | 20.02.2014

**9.00 Uhr | Panel II. Digitales Leben**

Leitung: Heinz Drügh

In der 2004 neu aufgelegten Variante des Rechtschreibduden berücksichtigt die Redaktion erstmals den Begriff „googeln“. Seither sind diesem Verb noch weitere Schleich-Anglizismen wie „posten“, „bloggen“ und „twittern“ gefolgt. Anzeichen für einen veränderten Alltag. Welche Möglichkeiten und Risiken bringt er mit sich, und lassen sie sich ohne Anpassung in unsere Lebensgewohnheiten integrieren? Welche Herausforderungen stellen die neuen technischen Möglichkeiten an Gesellschaft und Individuum und in welchen Phasen und Dimensionen des alltäglichen Lebens sind schon jetzt Veränderungen notwendig?

**Teil 1:**

Claus Pias | Medientheorie und Mediengeschichte, Leuphana Universität, Lüneburg:  
*„Die digitale Sphäre als Schauplatz neuer kultureller Praktiken?“*

Christine Feil | Deutsches Jugendinstitut e.V., Abt. Kinder und Kinderbetreuung, München:  
*„Online leben und online lernen: eine Paarung mit Hindernissen?“*

**Diskussion**

**11.00 Uhr | Pause**

**11.15 Uhr | Teil 2:**

Vinzenz Hediger | Theater, Film, Medien, Goethe-Universität Frankfurt:

*„Warum geht das digitale Selbst nicht zu Dr. Freud in die Therapie? Vom heimlichen Genuss des Überwachtwerdens.“*

**Diskussion**

**13.00 Uhr | Mittagessen**

Donnerstag | 20.02.2014

**14.00 Uhr | Panel III. Digitalität und Recht**

Leitung: Klaus Günther

Was vor sieben Jahren der Piratenpartei zu ihrer Existenzberechtigung verhalf, ist seit den Veröffentlichungen des *whistleblowers* Edward Snowden und der Affäre um die Abhörpraktiken der NSA auf der internationalen politischen Bühne angekommen: das Internet als Raum der Freiheit braucht schützende Regulierung und verlangt nach international gültigen Standards. Doch welche Werte sind hier auf welche Weise zu schützen, wenn dabei nicht die Freiheiten des Internets geopfert werden sollen? Das Themenfeld der rechtlichen Regulierung ist der wohl am stärksten umkämpfte Aspekt des digitalen Lebens. Nicht nur kreative und wandelnde Prozesse des Internets stellen hier „Neuland“ dar, auch die problematische Situation, dass national geltendes Recht plötzlich auch internationale Sachverhalte betrifft, gab es so bisher nicht. Denn Kommunikation via Internet kann auch völlig ohne das Wissen der Nutzer international sein, wenn eine E-Mail von Berlin nach Hamburg einen Umweg über New York nehmen muss. In diesem Teil der Konferenz sollen Anforderungen, Möglichkeiten und Risiken einer rechtlichen Regulierung des „Kosmos Internet“ zur Debatte stehen.

Spiros Simitis | Datenschutzrecht, Goethe-Universität Frankfurt:

*„Datenschutzrecht – Stand und Perspektiven“*

Alexander Peukert | Internationales Immaterialgüterrecht, Goethe-Universität, Frankfurt:  
*„Code is Law?“*

Thomas Vesting | Recht und Theorie der Medien, Goethe-Universität Frankfurt:

*„Personal fluidity - Ein Selbst ohne Bindungen“*

**| Diskussion**

**16.00 Uhr | Abschlussdiskussion**

**16.30 Uhr | Ende**